

KINO TRAUMSTERN

Oktober 2019

IN LICHT **Filme Theater Musik**
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

Matinée / Nachmittag		Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3		
Di 1	Freitag bis Sonntag 14.45 Uhr KLEINER ALADIN UND DER ZAUBERTEPPICH	Dienstag und Mittwoch um 16.15 Uhr PETS 2 Ein Film von Chris Renaud	Dienstag und Mittwoch um 18.15 Uhr Gelobt sei Gott Der neue Film von François Ozon	Dienstag und Mittwoch um 20.30 Uhr NUREJEW THE WHITE CROW Ein Film von Ralph Fiennes	Di 1	künstlich präsentiert Finissage ROMAN GEYER Di, 1. Oktober um 19.30 Uhr Kinokneipe Statt Gießen
Mi 2					Mi 2	künstlich präsentiert MAXI PONGRAZ von Kofelgschra Mittwoch, 2. Oktober 20 Uhr Kinokneipe Statt Gießen
Do 3		Donnerstag bis Sonntag um 16.15 Uhr Montag bis Mittwoch um 15.45 Uhr DEUTSCH STUNDE Ulrich Noethen, Tobias Moretti, Levi Eisenblätter Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Siegfried Lenz Johanna Wokalek, Sonja Richter	Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT Ein Film von Bernd Böhlich	Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr DEUTSCH STUNDE Ulrich Noethen, Tobias Moretti, Levi Eisenblätter Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Siegfried Lenz Johanna Wokalek, Sonja Richter, Maria Dragus, Louis Hofmann, Tom Gronau	Do 3	künstlich präsentiert BARBARA ANDRES Freitag, 4. Oktober um 19.30 Uhr Kinokneipe Statt Gießen
Fr 4					Fr 4	
Sa 5					Sa 5	
So 6					So 6	Kurzfilm der Woche: COVERED WITH CHOCOLATE Regie: Ansgar Ahlers (Animationsfilm) Die Botschaft lautet: Von Innen sind wir doch alle gleich. (vor DEUTSCHSTUNDE)
Mo 7	Matinée So. 6. um 12 Uhr zu Gast ist Regisseur Andrzej Klant mit FREUDENBERG - AUF DER SUCHE NACH DEM SINN	Mo 7	Mo 7	Mo 7	Mo 7	
Di 8		Di 8	Di 8	Di 8	Di 8	
Mi 9		Mi 9	Mi 9	Mi 9	Mi 9	
Do 10	Donnerstag & Freitag um 15.15 Uhr NUREJEW THE WHITE CROW Ein Film von Ralph Fiennes	Do 10	Do 10	Do 10	Do 10	Kurzfilm der Woche: RECYCLED PLANETS Regie: Mojgan Ghanaatgar und Jeanine Reutemann (Animationsfilm) Ein Mann geht von Tür zu Tür zwecks Arbeitssuche, wird jedoch überall abgelehnt. Als er am Abend erschöpft auf der Straße sitzt, wird eine Leiter vom Mond heruntergelassen. Er steigt hinauf und gestaltet seine eigene Arbeitswelt aus Weltraummüll. (vor DER GLANZ DER UNSICHTBAREN)
Fr 11		Fr 11	Fr 11	Fr 11	Fr 11	
Sa 12	Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr DIE DREI	Sa 12	Sa 12	Sa 12	Sa 12	
So 13		So 13	So 13	So 13	So 13	
Mo 14	Matinée So. 13. um 12 Uhr zu Gast ist Schauspielerin Melanie Straub mit SYSTEMSPRENGER	Mo 14	Mo 14	Mo 14	Mo 14	KURZ & HESSISCH Der Kurzfilm aus Hessen: TAXIS Regie: Katja Baumann (Experimentalfilm) Die Realität kann aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden. (vor M.C. ESCHER - REISE IN DIE UNENDLICHKEIT)
Di 15		Di 15	Di 15	Di 15	Di 15	
Mi 16	Montag bis Mittwoch um 15.30 Uhr FREUDENBERG Ein Film von Andrzej Klant	Mi 16	Mi 16	Mi 16	Mi 16	
Do 17	Donnerstag um 15.30 Uhr M.C. ESCHER Ein Film von Robin Lutz	Do 17	Do 17	Do 17	Do 17	Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor SYSTEMSPRENGER)
Fr 18	Freitag um 15.30 Uhr: Bin im Traumstern ESIA! SHAUN DAS SCHAF UFO-ALARM	Fr 18	Fr 18	Fr 18	Fr 18	
Sa 19	Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr DAS SAMS DER FILM	Sa 19	Sa 19	Sa 19	Sa 19	
So 20		So 20	So 20	So 20	So 20	
Mo 21	Matinée So. 20. um 12 Uhr MEIN LEBEN MIT AMANDA	Mo 21	Mo 21	Mo 21	Mo 21	
Di 22	Shaun das Schaf DER FILM UFO-ALARM	Di 22	Di 22	Di 22	Di 22	
Mi 23	Montag bis Mittwoch um 15.30 Uhr DAS SAMS DER FILM	Mi 23	Mi 23	Mi 23	Mi 23	
Do 24		Do 24	Do 24	Do 24	Do 24	Kurzfilm der Woche: ANTS - AMEISEN Regie: Victor Haselmayer und Felix Karte (Animationsfilm) Ein Operator steuert auf seinem Computer ein Spiel, das sich als militärische Waffe entpuppt. Er muss entscheiden, ob er weiter spielt oder nicht. (vor DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT)
Fr 25	Freitag um 15.15 Uhr EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN	Fr 25	Fr 25	Fr 25	Fr 25	
Sa 26	Samstag und Sonntag um 15.15 Uhr MICHEL BRINGT DIE WELT IN ORDNUNG	Sa 26	Sa 26	Sa 26	Sa 26	
So 27		So 27	So 27	So 27	So 27	
Mo 28	Matinée So. 27. um 12 Uhr ¿DADA? - HUGO BALL - DER BUCHSTABENKÖNIG Zu Gast: Regisseur Karl Piberhofer u. Verleger Günter Kämpf	Mo 28	Mo 28	Mo 28	Mo 28	Der KinderKurzFilm des Monats Oktober: DER WUNSCHSTEIN Felix und Lukas finden einen Wunschstein. Verbrecher jagen, komische Sachen erleben... Unmögliches wird plötzlich wahr. Ein Film der Klasse 3 der Grundschule Ulfa aus dem Jahr 2006. Dieser Tricklefilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen; Zu sehen im Oktober im Kino Traumstern jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr / 15.30 Uhr.
Di 29	Montag bis Mittwoch um 15.15 Uhr EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN Ein Film von Robert Budina	Di 29	Di 29	Di 29	Di 29	
Mi 30		Mi 30	Mi 30	Mi 30	Mi 30	
Do 31		Do 31	Do 31	Do 31	Do 31	
Fr 1	Freitag bis Sonntag um 15.30 Uhr TOY STORY 4	Fr 1	Fr 1	Fr 1	Fr 1	

Liebe Kinofreunde,

seit einigen Jahren beteiligen sich hunderte von europäischen Kinos am EACD, am Tag der europäischen Filmkunstkinos. In diesem Jahr ist der europäische Art Cinema Day am Sonntag, den 13. Oktober, an dem wir uns mit fünf unterschiedlichen europäischen Filmproduktionen beteiligen. Das sind das Künstlerporträt M.C. ESCHER – REISE IN DIE UNENDLICHKEIT, der neue französische Film DER GLANZ DER UNSICHTBAREN, der Dokumentarfilm von Andrzej Klamt FREUDENBERG – AUF DER SUCHE NACH DEM SINN, der neue Kinder- und Jugendfilm DIE DREI !!! und der bereits auf der Berlinale ausgezeichnete Debütfilm von Nora Fingscheidt SYSTEMSPRENGER. Zum Filmgespräch nach der Matinéevorstellung von SYSTEMSPRENGER wird Darstellerin Melanie Straub zu Gast im Traumstern sein.

Ebenfalls zu Gast im Traumstern sind Regisseur und Produzent Karl Piberhofer und Verleger Günter Kämpf mit dem biographischen Dokumentarfilm ¿DADA? – HUGO BALL – DER BUCHSTABENKÖNIG sowie der oben bereits genannte Andrzej Klamt, der seinen Dokumentarfilm über Schloss FREUDENBERG vorstellt.

In einer Voraufführung vor dem Bundesstart präsentieren wir LAND DES HONIGS von Ljubomir Stefanov aus Nordmazedonien.

Besonders empfehlen möchten wir zudem die neuen Filme GELOBT SEI GOTT von Francois Ozon, DEUTSCHSTUNDE von PAULA-Regisseur Christian Schwochow, den oben bereits erwähnten DER GLANZ DER UNSICHTBAREN von Louis-Julien Petit, ebenso wie Nora Fingscheidts SYSTEMSPRENGER und den Dokumentarfilm DAS KAPITAL DES 21.

JAHRHUNDERTS. Und zum Ende des Monats freuen wir uns auf die beiden Palmengewinner beim Festival in Cannes PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN und PARASITE.

Das Theater Traumstern spielt seine neue Inszenierung ANTIGONE von Bodo Wartke nach Sophokles. Eine Multimediale Inszenierung ist EIN ABEND IN NEW YORK mit Lesung, Bildern auf der Leinwand und Musik von keinen Geringeren als den beiden New Yorker Musikern Rachel Garnier und Erik della Panna – Musik- und Kinofreunden bereits vertraut durch das Ensemble HAZMAT MODINE. Zudem bietet künstLich einen HandPan Workshop mit Markus Reich, eine Finissage und eine Vernissage von Ausstellungen in der Kinokneipe, und dort auch Konzert des großartigen Maxi Pongratz von KOFELGSCHROA. Mehr zu den Bühnenprogrammen unter www.kuenstLich-ev.de und www.kino-traumstern.de

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

künstLich präsentiert

EIN ABEND IN NEW YORK mit Rachelle Garniez, Erik Della Penna & Uli Balß

Eine Multi-Media-Performance mit Musik und Fotos von 1928 bis heute, sowie Zitaten aus den Tagebuchbriefen des Leipziger Buchbinders Theodor Trampler, der 1928 mit Fahrrad und Kamera nach New York ging. Rachelle Garniez und Erik della Penna präsentieren eine kleine Auswahl aus über 2000 New York Songs live.

In Musik über die Stadt New York werden Textfragmente, Geschichten und großformatige Fotos eingebunden, basierend auf dem Photobuch New York "Past & Present".

Die großartige Entertainerin Rachelle Garniez tut sich für ein New York Programm mit dem New Yorker Eric Della Penna (Gitarrist von Hazmat Modine) zusammen. gibt keine Stadt der Welt über die so viele Songs geschrieben wurden von New York New York bis 42nd street.

Aus über 2000 Musiktiteln, haben die beiden ein faszinierendes Programm zusammengestellt, erste Proben fanden im Mai 2019 in New York statt. Dazu präsentiert der Autor des Buches New York „Past & Present“ Ulrich Balß, Texte des Leipziger Buchbinders Theodor Trampler, der die historischen Fotos aus NEW YORK 1928 fotografiert hat. In seinen Tagebuchbriefen schildert er die Eindrücke und Lebensumstände eines Deutschen, der aus Not mit Kamera und Fahrrad nach New York geht, um dort Geld für seine Familie in Deutschland zu verdienen. Die Reise beginnt Weihnachten 1927 mit dem Abschied von der Familie in Leipzig.

Eintritt: 18 Euro / erm. 16 Euro

Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Donnerstag, 24. Oktober 2019 um 20 Uhr

Theater Traumstern präsentiert

ANTIGONE

nach Sophokles, von Bodo Wartke, Carmen Kalisch und Sven Schütz

mit Musik von Bodo Wartke

Die Premiere von Sophokles' Antigone fand ca. 442 v. Chr. in Athen statt. Seitdem gab es zahlreiche Überarbeitungen des antiken Stoffs, der die Fortsetzung zur Tragödie um König Ödipus bildet. Die wohl außergewöhnlichste und aktuellste Version stammt von dem Klavierkabarettisten Bodo Wartke, der das Stück mit Rapeinlagen und cleverem Wortwitz auf die Bühne brachte. Das Theater Traumstern meldet sich nach zweijähriger Pause endlich wieder zurück und präsentiert nun den Klassiker Antigone in einem ganz neuen und modernen Gewand.

Mit vier Schauspielenden, mitreißenden Songs und einem minimalistischen Einsatz von Requisiten wird die tragische Geschichte von Antigone, Tochter des Ödipus, erzählt. Ihre Brüder Polyneikes und Eteokles haben sich im Kampf um den Thron der Stadt Theben gegenseitig getötet. Ihr Onkel, König Kreon, verbietet per Gesetz die Bestattung von Polyneikes, der für den Angriff auf Theben verantwortlich war. Doch Antigone sieht sich dazu verpflichtet, ihren Bruder ehrwürdig zu begraben. Sie widersetzt sich Kreon und wird von ihm zum Tode verurteilt. Darf in einer Tragödie auch mal gelacht werden? Das entscheiden immer noch die Zuschauer...

Eintritt: 12 Euro / erm. 6 Euro

Für Gruppenreservierungen gesonderte Tarife (info@theater-traumstern.de)

Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Donnerstag, 31. Oktober um 20 Uhr

und Matinée-Vorstellung am Sonntag, 3. November um 12 Uhr

Zu Gast im Traumstern Regisseur Andrzej Klamt

FREUDENBERG – AUF DER SUCHE NACH DEM SINN

Deutschland 2017, Farbe, 75 Min.

Regie & Buch: Andrzej Klamt

Der Dokumentarfilm FREUDENBERG – AUF DER SUCHE NACH DEM SINN erzählt von einem außergewöhnlichen Ort und besonderen Menschen mitten in Deutschland, über das „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens“ Im Schloss Freudenberg in Wiesbaden. „Wir hatten keine Chance, also fingen wir an!“ – erinnern sich heute Matthias Schenk und Beatrice Dastis Schenk. Sie gründeten im Jahr 1993 ein erstes ständiges Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens in Deutschland. Seitdem haben über zwei Millionen Menschen das

Schloss Freudenberg in Wiesbaden und das Erfahrungsfeld besucht. Der Film erzählt von diesem außergewöhnlichen Ort und den besonderen Menschen, die mitten in Deutschland einen quasi exterritorialen Raum geschaffen haben, in welchem intensiv und unorthodox nach dem Sinn gesucht wird. Die Dokumentation zeigt, warum das Schloss die Menschen wie ein Magnet anzieht und wie die Macher diesen Ort durch Natur und Kunst in ein aufregendes und verrücktes Lebenswerk verwandeln.

Die Metamorphose einer Schlossruine Freudenberg zu einem kulturellen und geistigen Zentrum Wiesbadens und der Region ist eine wunderbare Geschichte, die sich wie ein Märchen erzählen lässt. Der Film spielt mit Märchenmotiven und verwendet auch Darstellungsformen wie Schattentheater. Im Film werden Gegenentwürfe zu der heute weit verbreiteten Ich-Fixierung, dem Konkurrenzdenken sowie der Wachstum-Ideologie gezeigt und reflektiert.

Das Phänomen „Schloss Freudenberg“ ist ein gesellschaftliches Gesamtkunstwerk, welches Menschen in ihrer alltäglichen Arbeit aus Natur, Gesellschaft und Kultur erschaffen.

„FREUDENBERG – AUF DER SUCHE NACH DEM SINN übersetzt die Arbeit im Schloss Freudenberg auf kongeniale Weise in wunderschöne, adäquate Bilder. Der Film erweckt viele sinnliche Eindrücke: Farben, Formen, Sinnbilder und Geräusche. Er lässt beeindruckende Menschen zu Wort kommen, sachlich und poetisch zugleich, im besten Sinne verdichtend, strukturierend, Sinn stiftend.“ (Felix Höpfner, 26essentials)

Filmemacher Andrzej Klamt stellt seinen neuen Film im Kino Traumstern vor und steht zum Filmgespräch zur Verfügung bei der Matinée am So. 6. Oktober um 12 Uhr

Der Film läuft zudem Do. 10. bis So. 13. Oktober, täglich um 17.30 Uhr

Mo. 14. bis Mi. 16. Oktober, täglich um 15.30 Uhr

Zu Gast im Traumstern Schauspielerin Melanie Straub

SYSTEMSPRENGER

Deutschland 2019, Farbe, 120 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Nora Fingscheidt

Darsteller: Helena Zengel, Albrecht Schuch, Lisa Hagmeister, Gabriela Maria Schmeide und Melanie Straub

Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen „Systemsprenger“ nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei ihrer Mutter wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.

Nora Fingscheidts Spielfilmdebüt SYSTEMSPRENGER lief 2019 im Wettbewerb der 69.

Internationalen Filmfestspiele Berlin und wurde dort mit dem Silbernen Bären (Alfred Bauer Preis) und dem Preis der Leserjury der Berliner Morgenpost ausgezeichnet.

Ein eindrucksvoller, intensiver Debütfilm: „SYSTEMSPRENGER erzählt von der neunjährigen Benni, die durch ein früh erlittenes Trauma kaum zu bändigen ist, mit Folgen für alle Beteiligten, die die junge Helena Zengel in einer erstaunlichen Performance spürbar werden lässt.“ (programmokino.de)

In Zusammenarbeit mit dem Verein für psychosoziale Therapie präsentieren wir SYSTEMSPRENGER in Anwesenheit der Schauspielerin MELANIE STRAUB, die intensiv mit dem Filmthema befasst ist. Sie stellt den Film vor und steht zum anschließenden Filmgespräch zur Verfügung.

Zu Gast Darstellerin Melanie Straub bei der Matinée am So. 13. Oktober um 12 Uhr

Der Film läuft zudem Do. 17. bis So. 20. Oktober, täglich um 19 Uhr

Mo. 21. bis Mi. 23. Oktober, täglich um 21 Uhr

Zu Gast im Kino Traumstern

Regisseur und Produzent Karl Piberhofer und Verleger Günter Kämpf

¿DADA? – HUGO BALL – DER BUCHSTABENKÖNIG

Ein biographischer Dokumentarfilm von Karl Piberhofer

Deutschland 2018, Farbe und S/W 92 Min.

Regie/Buch/Kamera: Karl Piberhofer

Mit Frank Arnold, Ursina Lardi, Michael Braun, Eckhard Faul, Simone Kornappel, Norbert Lange und Bärbel Reetz

Hugo Ball studiert Regie am Deutschen Theater in Berlin und wird Dramaturg in München an den Kammerspielen. 1914 als Kriegsfreiwilliger zurückgestellt wird er bald zum Kriegsgegner und emigriert mit seiner späteren Frau Emmy Hennings 1915 nach Zürich, wo sie das Cabaret Voltaire gründen, die Wiege DADAs.

Mit dem Elsässer Hans Arp, den Rumänen Marcel Janco und Tristan Tzara sowie dem hinzugerufenen Richard Huelsenbeck kreieren sie 1916 DADA und eröffnen 1917 die DADA-Galerie in der Zürcher Bahnhofstrasse, in der sie von Kandinsky bis Picasso die ganze damalige Moderne ausstellen. Dieses kurze DADA-Jahr ist schnell vorbei, als Ball sich abwendet: Er will keinen (DADA-)Ismus organisieren.

Der Film erzählt die Lebens- und Werkgeschichte Hugo Balls bis zur Schließung der Galerie DADA im Jahr 1917. Wenig bekannte und noch nie gezeigte Archiv- und Bildmaterialien machen die Hintergründe nachvollziehbar, die das Künstlerpaar Emmy Hennings und Hugo Ball in die Kriegsgegnerschaft und Emigration in die Schweiz und zur Entstehung DADAs führten. Zu den historischen Dokumenten zählen auch viele der Erst- bzw. historischen Neuausgaben der Autor*innen, die im Film als großer Bilderbogen aufgeblättert werden.

Eigens für den Film wurden zwei dokumentarische Lesungen konzipiert und im Herbst 2015 in Berlin im Literaturhaus und in der Landesvertretung von NRW unter dem Titel ERSTER WELTKRIEG – 100 JAHRE – DADA aufgeführt. Die dokumentarischen Aufnahmen dieser Lesungen bilden die Grundlage für den Film.

Der Film dokumentiert Hugo Balls eigenwilligen Weg zum „Buchstabenkönig“, der in seinen Lautgedichten mit faszinierend Wortmagie beeindruckt.

Zum ersten Mal wird die Biografie Hugo Balls in einem Film dargestellt. Bis heute ist der Erfinder DADAs einer der unbekanntesten Größen der Geistesgeschichte.

DADA ist – wie der DADA-Erfinder HUGO BALL – auch hundert Jahre nach der prägenden Szene, in der er im Frühsommer 1916 als „magischer Bischof“ in Zürich seinen weltberühmten Auftritt hatte, immer noch ein großartiges Rätsel.

Zur Hugo-Ball-Film-Matinée am So. 27. Oktober um 12 Uhr

erwarten wir als Gäste zum Filmgespräch den Regisseur und Produzenten des Films Karl Piberhofer aus Berlin und den früheren Verleger Günter Kämpf aus Lich, der bei Anabas zahlreiche Dada-Bücher editiert hat. Beide diskutieren mit dem Publikum und auch miteinander über den Film und die Dada-Bewegung.

DEUTSCHSTUNDE

Deutschland 2018, Farbe, 125 Min., FSK: ab 12

Regie: Christian Schwochow

Drehbuch: Heide Schwochow nach dem Roman von Siegfried Lenz

Darsteller: Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti, Maria Dragus, Johanna Wokalek, Sonja Richter, Mette Lysdahl, Christian Serritiello, Louis Hofmann

Deutschland, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Jugendliche Siggie Jepsen muss in einer Strafanstalt einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben. Er findet keinen Anfang, das Blatt bleibt leer. Als er die Aufgabe am nächsten Tag nachholen muss, diesmal zur Strafe in einer Zelle, schreibt er wie besessen seine Erinnerungen auf. Erinnerungen an seinen Vater Jens Ole Jepsen, der als Polizist zu den Autoritäten in einem kleinen norddeutschen Dorf zählte und den Pflichten seines Amtes rückhaltlos ergeben war. Während des Zweiten Weltkriegs muss er seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen, ein Malverbot überbringen, das die Nationalsozialisten gegen ihn verhängt haben. Er überwacht es penibel, und Siggie, elf Jahre alt, soll ihm helfen. Doch Nansen widersetzt sich – und baut ebenfalls auf die Hilfe von Siggie, der für ihn wie ein Sohn ist. Der Konflikt zwischen den beiden Männern spitzt sich immer weiter zu – und Siggie steht zwischen ihnen. Anpassung oder Widerstand? Diese Frage wird für Siggie entscheidend...

Do. 3. bis Mi. 9. Oktober, täglich um 20.30 Uhr

Do. 3. bis So. 6. Oktober, täglich um 16.15 Uhr

Mo. 7. bis Mi. 9. Oktober, täglich um 15.45 Uhr

GELOBT SEI GOTT

Frankreich 2019, Farbe, 137 Min., FSK: ab 6

Regie: Francois Ozon

Darsteller: Denis Ménochet, Swann Arlaud, Éric Caravaca, François Marthouret

Alexandre lebt mit Frau und Kindern in Lyon. Eines Tages erfährt er per Zufall, dass der Priester, von dem er in seiner Pfadfinderzeit missbraucht wurde, immer noch mit Kindern arbeitet. Er beschließt zu handeln und bekommt bald Unterstützung von zwei weiteren Opfern, François und Emmanuel. Gegenseitig geben sie sich Kraft und kämpfen gemeinsam dafür, das Schweigen, das über ihrem Martyrium liegt, zu brechen. Ihr Widerstand formiert sich und wird zu einer Lawine, die am Ende nicht mehr aufzuhalten ist...

Die tatsächlichen Ereignisse um den Missbrauchsskandal in Lyon hat François Ozon in einem fiktionalen Film verarbeitet. Atemlose Bilder, immer im Wettlauf mit den aktuellen Entwicklungen, verleihen GELOBT SEI GOTT eine emotionale Wucht, der man sich kaum entziehen kann. Stilsicher und mitreißend erzählt und ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury auf der Berlinale 2019, ist GELOBT SEI GOTT nicht nur eine erschütternde Bestandsaufnahme der Versäumnisse in der Katholischen Kirche, sondern auch ein Plädoyer für Mut und Zusammenhalt.

„Mit seinem nunmehr 20. (!) Spielfilm innerhalb von gerade einmal 22 Jahren fasst der französische Autorenfilmer François Ozon ein derart heißes Eisen an, dass man es auf der Leinwand noch glühen zu sehen scheint. Doch GELOBT SEI GOTT ist keine plumpe Provokation, sondern emotionales Wachrüttelkino. Ein starkes, wichtiges Stück großes Kino, wie es auch schon thematisch ähnlich gelagerte SPOTLIGHT war. Ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury auf der Berlinale 2019 und mit dem Publikumspreis der Französischen Filmtage Bonn 2019

„François Ozon hat mit GELOBT SEI GOTT einen intensiven und bewegenden Film geschaffen und auf alle reißerischen Töne verzichtet. Ein trotz des brisanten Themas unaufgeregter Film und ein starker Wettbewerbsbeitrag.“ (RBB Berlinale Studio)

Do. 26. bis Mo. 30. September, täglich um 20.30 Uhr (Mo. in OmU)

Matinée So. 29. September um 12 Uhr

Di. 1. und Mi. 2. Oktober, jeweils um 18.15 Uhr

Mo. 7. bis Mi. 9. Oktober, täglich um 18 Uhr

NUREJEW – THE WHITE CROW

GB 2019; Farbe, 122 Min., FSK: ab 6

Regie: Ralph Fiennes

Darsteller: Oleg Ivenko, Ralph Fiennes, Louis Hofmann, Adèle Exarchopoulos

Paris in den 1960er Jahren: Der Kalte Krieg befindet sich auf seinem Höhepunkt und die Sowjetunion schickt ihre beste Tanzkompanie in den Westen, um ihre künstlerische Stärke zu demonstrieren. Das Leningrader Kirow-Ballett begeistert die Pariser Zuschauer, aber ein Mann sorgt für die Sensation: der virtuose junge Tänzer Rudolf Nurejew. Attraktiv, rebellisch und neugierig, lässt er sich vom kulturellen Leben der Stadt mitreißen. Begleitet von der schönen Chilenin Clara Saint (Adèle Exarchopoulos) streift er durch die Museen und Jazz-Clubs der Stadt, sehr zum Missfallen der KGB-Spione, die ihm folgen. Doch Nurejew genießt den Geschmack der Freiheit und beschließt in Frankreich politisches Asyl zu beantragen. Ein höchst riskantes Katz- und Mausspiel mit dem sowjetischen Geheimdienst beginnt.

Beruhend auf wahren Ereignissen, erzählt Regisseur und Darsteller Ralph Fiennes (DER ENGLISCHE PATIENT) in NUREJEW – THE WHITE CROW die unglaubliche Geschichte der sowjetischen Ballettlegende Rudolf Nurejew. Gedreht auf 16mm leben in atmosphärischen Bildern die bewegten 60er Jahre wieder auf. Die Rolle Nurejews interpretiert eindrucksvoll der ukrainische Weltklasse-Balletttänzer Oleg Ivenko. Das Drehbuch stammt von David Hare (DER VORLESER).

Do. 26. bis Mo. 30. Sept, täglich um 18.15 Uhr (Di. in OmU)

Di. 1. und Mi. 2. Oktober, jeweils um 20.30 Uhr

Do. 10. und Fr. 11. Oktober, jeweils um 15.15 Uhr

Mo. 14. bis Mi. 16. Oktober, täglich um 21 Uhr

PETS 2

USA 2019, Farbe, 83 Min., FSK: o. A.

Regie: Chris Renaud, Jonathan del Val

Deutsche Stimmen: Jan Josef Liefers, Fahri Yardim, Dietmar Bär, Jella Haase, Senna Gammour, Martina Hill, Dieter Hallervorden, Stefanie Heinzmann, Frederick Lau, Mario Barth

Kaum schließt sich morgens die Haustür, beginnt ein buntes Treiben, wenn die ansonsten braven tierischen Mitbewohner ihrem eigentlichen, sehr turbulenten Leben nachgehen, von dem Herrchen und Frauchen nur wenig wissen. Im neuesten Abenteuer wird das geheime Leben von Max & Co. erneut durcheinandergewirbelt, als plötzlich ein kleines Menschenbaby behütet werden muss... und das nicht nur in der tosenden Großstadt, sondern auch beim Familienurlaub auf dem Land, wo unerwartet völlig neue Gefahren an jeder Ecke lauern. Gleichzeitig bleibt es auch in der Stadt aufregend: Spitz-Dame Gidget verliert Quietschebienenchen, Max' Lieblingsspielzeug, an eine Horde neurotischer Katzen und begibt sich notgedrungen mit Hilfe der super-coolen Chloe auf eine waghalsige Undercover-Mission... als vermeintliche Katze! Und das kleine Kaninchen Snowball stellt sich als Superheld Captain Snowball einem gefährlichen Rettungsmanöver - als die Shih-Tzu-Hündin Daisy ihn zur Verstärkung ruft, um einen weißen Tiger aus den Fängen eines bösen Zirkusbesitzers zu befreien...

„...rasante Unterhaltung mit sehr süßen Figuren und einer riesigen Menge an Gags.“
(programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 28. und So. 29. September, jeweils um 14.30 Uhr

Di. 1. und Mi. 2. Oktober, jeweils um 16.15 Uhr

SHAUN DER SCHAF – DER FILM: UFO-ALARM

Großbritannien, USA, Frankreich 2019, Farbe. 87 Min., FSK: o. A.

Regie: Will Blecher, Richard Phelan

Seltsame Lichter über dem verschlafenen Städtchen Mossingham kündigen die Ankunft eines geheimnisvollen Besuchers aus einer fernen Galaxie an... Aber auf der nahe gelegenen Mossy Bottom Farm hat Shaun ganz andere Dinge im Kopf, denn ständig werden seine verrückten Streiche von einem entnervten Bitzer vereitelt.

Doch als plötzlich ein ebenso lustiges wie bezauberndes Außerirdischen-Mädchen mit erstaunlichen Kräften in der Nähe der Farm bruchlandet, erkennt Shaun sofort die einmalige Chance: mit Hilfe der Außerirdischen kann er jede Menge neue Späße und Abenteuer anstellen! Gleichzeitig ist es aber auch der Beginn einer Mission, die Außerirdische wieder sicher nach Hause zu bringen...

Mit SHAUN DAS SCHAF – DER FILM: UFO-ALARM nimmt ein herzerwärmendes Sci-Fi-Comedy-Abenteuer seinen Lauf, dass uns von Mossy Bottom über eine Autowaschanlage bis in den Weltraum führt!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Do. 17. bis So. 20. Oktober, täglich um 17.15 Uhr

Mo. 21. bis Mi. 23. Oktober, täglich um 15.30 Uhr

und in der Reihe BIN IM TRAUMSTERN! EStA am Fr. 18. Oktober um 15.30 Uhr

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

Deutschland 2019, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Bernd Böhlich

Darsteller: Alexandra Maria Lara, Robert Stadlober, Karoline Eichhorn, Peter Kurth, Stefan Kurt, Jürgen Tarrach

1952 in der DDR: Die zu Unrecht verurteilte junge Kommunistin Antonia Berger erreicht nach vielen Jahren in der Sowjetunion das kleine Fürstenberg. Von der sozialistischen Kreisleitung wird sie in allen Ehren empfangen, man kümmert sich um ihre schwer kranke Tochter, gibt ihr eine schöne Wohnung und eine würdevolle Arbeit. Antonia, die dies nach vielen Jahren voller Schmerz und Einsamkeit nicht mehr für möglich gehalten hatte, schöpft neue Hoffnung. Die Solidarität, die sie in dem jungen Land erfährt, erneuert ihren Glauben an die Zukunft im Geiste der Gerechtigkeit.

Sie verliebt sich in den Arzt Konrad, der sich gegen das bequeme Leben seiner in Hamburg ansässigen Familie entschieden hat. Antonia gewinnt ein neues Leben und soll dafür einen Preis zahlen: von ihrer Zeit in der Sowjetunion soll sie schweigen. Die Wahrheit, so fürchtet die junge Republik, könnte die so fragile Nation ins Wanken bringen. Antonia wird Teil des Aufbruchs in eine neue und bessere Welt und wird doch stets mit einer Vergangenheit konfrontiert, die nie die ihre war.

Herausragend besetzt, gespielt und inszeniert: UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT ist ein aufwühlendes Stück deutsches Kino, wie es es bisher nicht gab. Regisseur Bernd Böhlich findet Bilder für ein großes Drama der Sprachlosigkeit, die Vergangenheit und Zukunft zu unversöhnlichen Gegenspielern werden lässt. Die Hauptdarstellerin Alexandra Maria Lara spielt die Rolle ihres Lebens, zieht uns in Bann und lässt uns nicht mehr los. Es gelingt ein bis in die Nebenrollen hochkarätig besetzter, hochspannender Film aus dem Innenleben eines uns bis heute verfolgenden Widerspruchs.

Do. 3. bis So. 6. Oktober, täglich um 18.30 Uhr

KLEINER ALADIN UND DER ZAUBERTEPPICH

Dänemark, 2018, Farbe, 81 Min., Animation

Regie: Karsten Kiilerich

Basierend auf dem erfolgreichen Kinderbuch HODJA IM ORIENT von Ole Lund Kirkegaard erzählt die dänische Animationsfilm die Geschichte des jungen Aladin, den ein magischer Teppich heraus aus seinem langweiligen Dorfleben und hinein in ein spannendes und turbulentes Märchen trägt. Der junge Abenteurer muss über sich hinauswachsen, wenn er seinen Auftrag erfüllen und ein kleines Mädchen zu ihrem Großvater zurückbringen will.

Das Leben in seinem kleinen Wüstendorf findet der abenteuerlustige Aladin alles andere als spannend. Er sehnt sich in die große Welt, wo er beweisen möchte, dass mehr in ihm steckt als ein Schneider. Denn das ist die Zukunft, die sein Vater für ihn sieht. Seine Chance sieht Aladin gekommen, als ihm sein Nachbar El Faza einen geheimnisvollen Teppich überlässt, der fliegen kann. Zusammen mit seiner Ziege Suleika, die Aladin nicht von der Seite weicht, macht sich der junge Abenteurer auf nach Petto, der Stadt des Sultans. Dort vermutet der alte El Faza seine Enkelin, die Aladin zu ihm zurückbringen soll. Doch die magischen Fähigkeiten des Teppichs wecken die Begierde des fiesen Sultans und zusammen mit der mutigen Smaragda, die Aladin in Petto trifft, muss er nicht nur sein zwischenzeitlich gestohlenen Fluggerät wiederfinden, auch die Enkelin El Fazas aufzuspüren entpuppt sich viel schwieriger als in seinen kühnsten Träumen gedacht...

Fr. 4. bis So. 6. Oktober, täglich um 14.45 Uhr

DIE DREI !!!

Deutschland 2019, Farbe, 98 Min., FSK: o. A.

Regie: Viviane Andereggen

Darsteller: Lilli Lacher, Alexandra Petzschmann, Paula Renzler, Jürgen Vogel, Thomas Heinze, Hinnerk Schönemann, Sylvester Groth, Bibiana Beglau, Armin Rohde

Kim, Marie und Franzi sind nicht nur beste Freundinnen sondern auch echte Detektive. Besser gesagt Detektivinnen. Mutig und clever ermitteln die Mädchen als Die drei !!! und sind jedem Fall gewachsen. Die Krimi-Reihe garantiert Spannung und Vergnügen für Mädchen ab 10 Jahren. Bereits den ersten Fall, Die Handy-Falle, löst das Detektiv-Trio mit Bravour. Und das, obwohl der Detektiv-Club gerade erst von Kim Jülich gegründet worden ist und die drei Mädchen unterschiedlicher nicht sein könnten.

Neben der spannenden Detektivarbeit müssen die Drei auch immer wieder das Abenteuer Freundschaft bestehen. Es ist nämlich gar nicht so leicht, drei völlig verschiedene Meinungen unter einen Hut zu bringen. Mutig und clever stellen sich die drei Ausrufezeichen auch dieser Herausforderung und sind gemeinsam ein unschlagbares Team.

„Das weibliche Pendant zum Hörspielkult „Die drei Fragezeichen“ erobert die Leinwand. „Die drei !!!“ heißt der erste Film zur gleichnamigen Serie und begleitet ein Mädels trio durch einen spannenden Kriminalfall. Die Chemie stimmt zwischen den drei Hauptdarstellerinnen, die starke,

unabhängige junge Mädchen verkörpern. Der Film verströmt angenehm das Flair der Hörspiele und ist prominent besetzt. Ein Spaß für Groß und Klein!" (programm kino.de)
Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.
Sa. 12. und So. 13. Oktober, jeweils 15.30 Uhr

M.C. ESCHER – REISE IN DIE UNENDLICHKEIT

NL 2018, 80 Min., FSK: o. A.

Regie: Robin Lutz

Darsteller: Matthias Brandt (Stimme/Erzähler), Graham Nash, George Escher, Jan Esche
Wir beten das Chaos an, weil wir es lieben, Ordnung zu schaffen. (M. C. Escher)

Treppen, die gleichzeitig aufsteigen und hinabgehen, um sich in einem Kreis zu verbinden. Figuren, die sich in 2D-Schablonen verwandeln, um wieder plastisch zu werden. Paradoxe Landschaften und surreale Stadtszenen. Metamorphosen, in denen sich Vögel zu Fischen und wieder zu Vögeln transformieren – M. C. Eschers Werk fasziniert Millionen von Fans. Der niederländische Grafiker (1898-1972) inspiriert auch heute noch Filmemacher, Maler und Musiker gleichermaßen. Escher ist en vogue, eine Ikone der Kunstwelt.

Die ihm gewidmete Dokumentation M.C. ESCHER – REISE IN DIE UNENDLICHKEIT lässt ihn anhand von Briefen, Tagebuchaufzeichnungen, Notizen und Vorträgen selbst zu Wort kommen. Ein faszinierendes Erlebnis und ein Einblick in das Schaffen eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

„Ich fürchte, es gibt nur eine Person, die einen guten Film über meine Drucke machen kann: ich selbst“, schrieb Escher an einen amerikanischen Sammler im Jahr 1969. Die Warnung des genialen Künstlers macht der preisgekrönte Doku-Filmer Robin Lutz zum Konzept und lässt in seinem Biopic das Leben der Kunst-Ikone mit dessen eigenen Worten erzählen: Briefe und Notizen schildern aus erster Hand, wie der Maestro tickte. Woher er die Ideen nahm. Wie er scheiterte und triumphierte. Bisweilen werden die berühmten Bilder kongenial mit Animation zum Leben erweckt und steigern das Staunen. Als gelungener Spezialeffekt erweist sich die prägnante Erzählerstimme von Matthias Brandt. Ein sensibles, verspieltes Porträt-Kaleidoskop, an dem Escher sein visuelles Vergnügen gehabt haben dürfte: Sogar seine Krempeltierchen lernen hier das Laufen! Für die Zuschauer allemal ein spannender Trip in faszinierend geheimnisvolle Bilderwelten.“ (programm kino.de)

Do. 10. bis So. 13. Oktober, täglich um 21 Uhr

Do. 17. Oktober um 15.30 Uhr

Mo. 14. bis Mi. 16. und Mo. 21. bis Mi. 23. Oktober, täglich um 17.15 Uhr

DER GLANZ DER UNSICHTBAREN – Les Invisibles

Frankreich 2018, Farbe, 102 Min., FSK: ab 6

Regie: Louis-Julien Petit

Darsteller: Audrey Lamy, Corinne Masiero, Noémie Lvovsky, Déborah Lukumuena, Adolpha van Meerhaeghe

Lady Di, Edith Piaf, Salma Hayek, Brigitte Macron: Die meisten der Besucherinnen des Tageszentrums für wohnungslose Frauen L'Envol nennen sich nach prominenten Vorbildern. Doch das L'Envol, einziger Ankerpunkt ihres prekären Alltags, steht vor der Schließung – nicht effektiv genug, hat die Stadtverwaltung beschieden. Drei Monate bleiben den Sozialarbeiterinnen Manu, Audrey, Héléne und Angélique, um ihren Schützlingen wieder auf die Beine zu helfen. Und die ziehen kräftig mit. Nachdem die Stadt auch noch ein Zeltcamp am Sportplatz räumen lässt, wird das L'Envol zur heimlichen Unterkunft, in der Betreuerinnen und Betreute mit ungeahntem Schwung ganz eigene Wege und Methoden zur Reintegration entwickeln. Tricks, Schwindeleien, alte und neue Freunde: Von jetzt an sind alle Mittel erlaubt ...

„40% der Obdachlosen in Frankreich sind Frauen. Und mit Frauen, die einst selbst auf der Straße lebten hat Louis-Julien Petit seine sozialrealistische Komödie „Der Glanz der Unsichtbaren“ gedreht, die sich in Frankreich zum Überraschungserfolg entwickelte und über eine Millionen Zuschauer ins Kino zog.“ (programm kino.de)

„Das herausragende Werk eines Filmemachers, der das Kino im Kopf und die Menschlichkeit im Herzen hat.“ (BRESCIA OGGI)

„Mit unendlicher Zärtlichkeit, mit teilweise improvisierten Dialogen voller Wahrheit und einer perfekt ausbalancierten Tonalität zwischen Sozialkomödie und dokumentarischem Ansatz, erzählt dieser helle, leuchtende Film vor allem von Würde: Von der Würde dieser Frauen, die die Gesellschaft vergessen hat, ihren Sehnsüchten und Träumen, und von der Würde derjenigen, die ihnen helfen, wieder zu Atem zu kommen.“ (FOTOGRAMA)

Do. 10. bis Mi. 16. Oktober, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

Do. 17. bis So. 20. Oktober, täglich um 21.15 Uhr

DAS SAMS

Deutschland 2001, Farbe, 97 Min., FSK: o. A.

Regie: Ben Verbong

Darsteller: Christine Urspruch, Ulrich Noethen, Aglaia Szyszkowitz, Armin Rohde, Eva Mattes
Bruno Taschenbier führt ein geordnetes Kleinstadtleben. Der schüchterne Schirmkonstrukteur wird sowohl von seinem Chef als auch von seiner übellauligen Vermieterin, Frau Rotkohl, gepiesackt. Doch eines Tages tritt das Sams, ein merkwürdiges kleines Wesen mit Rüsselnase und roten Haaren in sein Leben. Es ist frech, laut, unordentlich und stiftet nichts als Chaos. Doch als Herr Taschenbier entdeckt, dass er sich mit Hilfe der blauen Punkte des Sams' alle Wünsche erfüllen kann, verändert sich sein Leben schlagartig.

1,8 Millionen Kinozuschauer ließen sich 2001 von dem frechen Knirps im Taucheranzug begeistern.

16 Jahre später hat der liebevolle Kinderfilmklassiker nichts von seiner Faszination eingebüßt.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Autor Paul Maar kommt DAS SAMS digital remastered ins Kino.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 19. und So. 20. Oktober, jeweils um 15.30 Uhr

MEIN LEBEN MIT AMANDA

Frankreich 2018, Farbe, 107 Min., FSK: ab 6

Regie: Mikhael Hers

Darsteller: Vincent Lacoste, Isaure Multrier, Stacy Martin, Ophelia Kolb, Marianne Basler, Greta Scacchi

Sommer in Paris. David, 24 Jahre alt, führt ein unbekümmertes Single-Leben, das er sich mit verschiedenen Jobs finanziert. Gelegentlich schaut er auf einen Sprung bei seiner Schwester und ihrer kleinen Tochter Amanda vorbei. Und da ist noch seine neue Nachbarin Léna, in die er sich verlieben könnte. Doch von einem auf den anderen Tag findet die sommerliche Unbeschwertheit ein Ende. David ist gezwungen, eine große Entscheidung zu treffen und eine noch größere Verantwortung zu übernehmen. Für sein Leben und das seiner siebenjährigen Nichte Amanda. Und die clevere Kleine hat so ihre eigenen Vorstellungen, wie das aussehen soll.

MEIN LEBEN MIT AMANDA von Mikhaël Hers (DIESES SOMMERGEFÜHL) erzählt wunderbar feinfühlig und berührend vom Zueinanderfinden zweier Menschen, die ungleicher nicht sein könnten. Vor allem die schauspielerische Leistung von Vincent Lacoste, einem der Shooting-Stars des jungen französischen Kinos als David, und der jungen Isaure Multrier als Amanda treffen mitten ins Herz des Zuschauers.

„Jenseits aller Klischees gelingt Regisseur Mikhael Hers ein schwieriges Thema mit bemerkenswerter Leichtigkeit zu behandeln. Sein anrührendes, warmherziges Drama über Trauerarbeit und Verarbeitung von Schicksalsschlägen wirkt nicht zuletzt durch seine beiden Hauptdarsteller Vincent Lacoste, dem französischen Shootingstar, und die siebenjährige Isaure Multrier authentisch. Mit ihrer unverstellten Art und der mitunter verblüffenden Intelligenz eines Kindes verzaubert Isaure Murier in der Rolle als kleine Amanda, die plötzlich ihre Mutter verliert. Sensibel und nuanciert, ohne die Widersprüche von Kinder- und Erwachsenenwelt auszublenken, besticht das leise Kinojuwel.“ (programmkinpo.de)

Matinée am So. 20. Oktober um 12 Uhr

Mo. 21. bis Mi. 23. Oktober, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

MICHEL BRINGT DIE WELT IN ORDNUNG

Schweden 1973, Farbe, 96 min.

Regie: Olle Hellbom nach ihrem gleichnamigen Kinderbuch

Mitten in Schweden, in der Provinz Smaland lebt die Familie Swensson auf Katthult, einem Bauernhof. Michel, seine Schwester Ida, Vater Anton, Mutter Alma könnten, zusammen mit der Magd Lina, dem Knecht Alfred und der alten Krösa-Maja eigentlich ein ganz ruhiges Leben führen. Aber Michel sorgt dafür, dass niemals wirklich Trott und Langeweile in Katthult aufkommen. Was aussieht wie ein Streich ist aber oft wie von selbst passiert - ohne dass Michel etwas Böses beabsichtigt hätte. Michel ist darüber genauso erstaunt, wie seine Mitmenschen erbost. Eigentlich will er immer nur helfen. Eine Aufregung jagt die nächste und keine davon ist auch nur im geringsten geplant...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 26. und So. 27. Oktober, jeweils um 15.15 Uhr

EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN – Streha mes reve

Albanien 2018, Farbe, 84 Min., FSK: o. A.

Regie und Drehbuch: Robert Budina

Darsteller: Arben Bajraktaraj, Esela Pysqyli, Irena Cahani, Bruno Shllaku, Osman Ahmeti
In der rauen, aber schönen Hochgebirgs-Idylle eines albanischen Bergdorfes lebt es sich erstaunlich multikulturell: Der Hirte Besnik ist dank der katholischen Mutter, dem kommunistischen Vater und den muslimischen und orthodoxen Schwiegerfamilien an Kompromisse gewöhnt. Doch das friedliche Miteinander im Dorf und in der Familie wird herausgefordert. Beim Gebet in der Moschee folgt Besnik einer seltsamen Eingebung und entdeckt etwas Unglaubliches: verborgen hinter Wandverputz offenbart sich eine christliche Heiligendarstellung. Unvorstellbar scheint für die muslimische Mehrheit, was nun unwiderlegbar ist: die Moschee war einst eine Kirche. Ein gemeinsames Gotteshaus mag für ihre Vorfahren selbstverständlich gewesen sein. Den aktuellen Einwohnern des Bergdorfes scheint es reiner Frevel. Doch einmal geweckt, sind die Begehrlichkeiten kaum zurückzuhalten. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht Besnik, der nicht einsehen mag, warum ein Gotteshaus nicht viele Wohnungen haben kann. Und auch in Besniks multireligiöser Familie entzündet sich ein Streit über das Haus des Vaters und Besnik selbst muss erfahren, wie dicht Religion und Ausschluss miteinander verwoben sind. Der Hirte ist gezwungen, seinen eigenen Weg zu gehen.

Ein seltenes Juwel ist dieser kleine, aber mit viel Liebe inszenierte Spielfilm aus Albanien, der mit großer Subtilität die Spielräume der Religiosität in den Fokus rückt. Ein ungewöhnlicher Beitrag zu einer allgegenwärtigen Debatte, der mit großer Poesie und in einer zart kadrierten Bildsprache von Orten des Glaubens und vom Obdach der Gemeinschaft erzählt.

„Die Geschichte vom Hirten, der, ohne es zu wissen oder zu wollen, zum Propheten wird, bringt fein komponierte, sanfte Bilder von urwüchsiger Schönheit aus der Bergwelt Albaniens und bietet in feiner Beiläufigkeit einige unbequeme Wahrheiten zum Gesamtzustand der Menschheit – das Beste vom Besten für anspruchsvolle Kinofans: ein wunderschöner Film!“ (Programmokino.de)

Fr. 25. und Mo. 28. bis Mi. 30. Oktober um 15.15 Uhr

DOWNTON ABBEY

UK 2019, Farbe, 122 Min., FSK: o. A.

Regie: Michael Engler

Drehbuch: Julian Fellowes

Darsteller: Hugh Bonneville, Maggie Smith, Imelda Staunton, Michelle Dockery, Elizabeth McGovern, Laura Carmichael, Joanne Froggatt, Jim Carter, Brendan Coyle

Aufregung auf Downton Abbey: Der König und die Königin erweisen dem Hause Grantham die Ehre. Es müssen ein royaler Lunch, eine Parade und ein Dinner organisiert werden. Aber wir befinden uns im Jahr 1927 und der Earl of Grantham sinnt, ob sie nach all den Veränderungen der letzten Jahre überhaupt noch einem königlichen Besuch gewachsen sind...

Als wäre diese Aufgabe nicht schon schwer genug zu bewältigen, muss sich das Personal mit dem furchteinflößenden royalen Haushalt herumärgern, und schon bald keimt eine kleine Revolte im unteren Teil des Hauses auf. Währenddessen quält Lady Mary die Frage, ob der Erhalt von

Downton überhaupt noch zeitgemäß ist. Soll das Familienanwesen vielleicht doch einer bürgerlichen Institution weichen?

Auch die Dowager Countess of Grantham sieht dem königlichen Besuch mit gemischten Gefühlen entgegen, gehört ihre Cousine Lady Bagshaw doch zum royalen Gefolge, und mit dem Aufeinandertreffen reißen auch alte Wunden wieder auf.

DOWNTON ABBEY bringt alles, was über sechs preisgekrönte Staffeln weltweit liebgewonnen wurde, nun endlich ins Kino. Man darf mitfiebern, mitfühlen, sich an der wunderschönen Ausstattung und natürlich den scharfen Sprüchen der Dowager Countess, gespielt von der zweifachen Oscar®-Gewinnerin Maggie Smith, erfreuen.

Fr. 25. bis Mi. 30. Oktober, täglich um 17 Uhr (Di. in OmU)

DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN

Deutschland 2019, Farbe, 80 Min., FSK: ab 12

Regie & Drehbuch: Susanne Heinrich

Darsteller/innen: Marie Rathscheck, Nicolai Borger, Malte Bündgen, Dax Constantine, Monika Freinberger, Yann Grouhel, Julian Fricker, Nicolo Pasetti

Auf der Suche nach einem Schlafplatz streift das melancholische Mädchen durch die Großstadt. Unterwegs begegnet sie jungen Müttern, die ihre Mutterschaft als religiöses Erweckungserlebnis feiern, findet Unterschlupf bei einem abstinenten Existentialisten, für den Sex »auch nur noch ein Markt« ist, und wartet in einer Drag Bar »auf das Ende des Kapitalismus«. Ihr Versuch, ein Buch zu schreiben, scheitert am ersten Satz des zweiten Kapitels, und sie findet keinen Platz zwischen Kunstgalerien, Yoga Studios und den Betten fremder Männer. Statt sich zu bemühen hineinzupassen, fängt das Mädchen an, ihre Depression als Politikum zu betrachten

In 15 komischen Begegnungen erforscht Das melancholische Mädchen unsere postmoderne Gesellschaft zwischen Prekarisierung und Self Marketing, serieller Monogamie und Neo-Spiritualität, Ernüchterung und Glückszwang. Susanne Heinrichs Debütfilm verbindet Pop und Theorie, Feminismus und Humor – und ist voll von Zitaten, die man in Neonbuchstaben auf Werbetafeln leuchten sehen will

„Filme wie DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN sind in Deutschland eher selten. Das an der Berliner Film- und Fernsehakademie (dfhb) entstandene und mit dem Max Ophüls Preis 2019 geehrte Kinodebüt der Autorin und Regisseurin Susanne Heinrich erzählt keinen Plot, sondern legt konsequent die filmische Form offen. Das eigentlich Bemerkenswerte an dem experimentellen Debüt ist aber, dass der feministisch-gesellschaftskritische Film trotz der vielen Theorie darin keineswegs langweilt, sondern auf gewitzte Weise unterhält. (programmokino.de)

Fr. 25. bis Mo. 28. Oktober, täglich um 21.15 Uhr

DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT – Capital in the Twenty-First Century

Frankreich/ Neuseeland 2019; Farbe, 104 Min.

Regie: Justin Pemberton

Buch: Matthew Metcalfe, Justin Pemberton, Thomas Piketty, nach dem Buch von Thomas Piketty
DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT ist die Adaption eines der bahnbrechendsten und einflussreichsten Bücher unserer Zeit. Der französische Wirtschaftswissenschaftler Thomas Piketty bricht in seinem Bestseller mit der weit verbreiteten Annahme, dass die Anhäufung von Kapital immer auch mit sozialem Fortschritt einhergeht. Für seinen Dokumentarfilm hat Regisseur Justin Pemberton etliche namhafte Denker wie Faiza Shaheen, Gillian Tett und Joseph Stiglitz interviewt, um Pikettys These auf filmische Weise zu interpretieren. Pemberton deckt dabei den Betrug im Kern der Weltwirtschaft auf und fordert ein radikales Umdenken. Eine Zeitreise von der Französischen Revolution über zwei Weltkriege bis hin zum Internetzeitalter.

Der französische Vordenker unter den Ökonomen, Thomas Piketty, hat mit seinem internationalen Bestseller „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ zu einer weltweiten Debatte über globale Ungleichheit inspiriert. DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT ist eine fesselnde und zum Nachdenken anregende Reise durch die Geschichte des Kapitals – welche den Zuschauern die Augen öffnet. Wie es sich bewegt, wie es die Gesellschaft manipuliert und wer davon profitiert. Ein aufrüttelnder Film, der den Blick auf die Wirtschaftsprozesse unserer modernen Welt verändern wird.

„Kaum ein Buch wurde in den letzten Jahren so intensiv und kontrovers diskutiert wie Thomas Pikettys „Das Kapital im 21. Jahrhundert“. Ein zwar populäres, aber doch komplexes Buch, das wirtschaftswissenschaftliche Theorien auseinandernimmt, zu verfilmen liegt nicht unbedingt auf der Hand, doch Justin Pemberton gelingt in seinem 100 minütigen Pamphlet das Kunststück, komplexe Inhalte verständlich zu visualisieren.“ (programmokino.de)

Fr. 25. bis Di. 29. Oktober, täglich um 19.15 Uhr

Di. 29. und Mi. 30. Oktober, jeweils um 21.15 Uhr

Preview

LAND DES HONIGS

Nordmazedonien 2019, Farbe, 85 Min., FSK: ab 6

Regie: Ljubomir Stefanov

In einem entlegenen mazedonischen Dorf steigt Hatidze, eine etwa 50-jährige Frau, täglich einen Berghang hinauf. Sie macht sich auf den Weg zu ihren zwischen den Felsspalten lebenden Bienenvölkern. Ohne Gesichts- oder Handschutz entnimmt sie sanft die Honigwaben und singt dabei ein uraltes Lied. Zurück auf ihrem Bauernhof kümmert sich Hatidze um ihre handgemachten Bienenkörbe und ihre bettlägerige Mutter. Gelegentlich fährt sie in die Hauptstadt, um ihren Honig und die Körbe zu verkaufen. Eines Tages lässt sich eine Nomadenfamilie auf dem Nachbargrundstück nieder und in Hatidzes beschauliches Bienenkönigreich ziehen schallende Motoren, sieben kreischende Kindern und 150 Kühe ein.

Doch Hatidze freut sich über die neue Gesellschaft und lässt weder sich noch ihre bewährte Imkerei oder ihre Zuneigung zu den Tieren stören. Doch bald trifft Hussein, das Oberhaupt der Familie, Entscheidungen, die Hatidzes Lebensweise für immer zerstören könnten.

Wie kaum ein anderer Dokumentarfilm erzählt LAND DES HONIGS eine grandiose und wahrhaftige Naturgeschichte. Mit den Mitteln filmischer Poesie stellen die Regisseure die Biene ins Epizentrum eines fundamentalen Widerspruchs unserer Zeit. LAND DES HONIGS spürt den Veränderungen nach, die sich in die Beziehung zwischen Mensch und Biene eingeschlichen und damit unser aller Welt für immer verändert haben.

Preview am Mi. 30. Oktober um 19.15 Uhr

PARASITE

Südkorea 2019, Farbe, 131 Min., FSK: ab 16

Regie Bong Joon Ho

Darsteller: Song Kang Ho, Lee Sun Kyun, Cho Yeo Jeong, Choi Woo Shik, Park So Dam, Lee Jung Eun, Chang Hya Jin

Familie Kim ist ganz unten angekommen: Vater, Mutter, Sohn und Tochter hausen in einem grünlich-schummrigen Keller, kriechen für kostenloses W-LAN in jeden Winkel und sind sich für keinen Aushilfsjob zu schade. Erst als der Jüngste eine Anstellung als Nachhilfelehrer in der todschicken Villa der Familie Park antritt, steigen die Kims ein ins Karussell der Klassenkämpfe. Mit findigen Tricksereien, bemerkenswertem Talent und großem Mannschaftsgeist gelingt es ihnen, die bisherigen Bediensteten der Familie Park nach und nach loszuwerden. Bald schon sind die Kims unverzichtbar für ihre neuen Herrschaften. Doch dann löst ein unerwarteter Zwischenfall eine Kette von Ereignissen aus, die so unvorhersehbar wie unfassbar sind.

Der Gewinner der Goldenen Palme von Cannes hält, was dieser Preis verspricht: großes Kino mit größtmöglicher Spannung. Der gefeierte koreanische Regisseur Bong Joon Ho liefert mit PARASITE eine scharfe Satire mit viel bösem Humor und Lust an der radikalen Zuspitzung der Verhältnisse. Mit seiner brillanten Gesellschaftskritik ist Bong Joon Ho ein gewaltiges, in spektakulären Bildern erzähltes Meisterwerk gelungen, das schon jetzt als moderner Klassiker gilt. „Nicht etwa ein Monsterfilm oder ein Science-Fiction-Thriller steckt hinter dem Titel PARASITE, sondern eine anfangs komische, später immer tragischere Satire. Wie so oft bedient sich der koreanische Regisseur Bong Joon Ho unterschiedlichster Genremuster, um von gesellschaftlichen Missständen zu erzählen. Einer der besten Filme des diesjährigen Wettbewerbs von Cannes, der verdient mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde.“ (programmokino.de)

Fr. 1. bis Mi. 6. November, täglich um 21.15 Uhr (Di. in OmU)

PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN

Portrait de la jeune fille en feu

Frankreich 2019, Farbe, 119 Min.

Regie & Buch: Céline Sciamma

Darsteller: Noémie Merlant, Adèle Haenel, Valeria Golino

Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne im Jahr 1770 auf eine einsame Insel an der Küste der Bretagne: Sie soll heimlich ein Gemälde von Héloïse anfertigen, die gerade eine Klosterschule für junge adelige Frauen verlassen hat und bald verheiratet werden soll. Denn Héloïse weigert sich, Modell zu sitzen, um gegen die von ihrer Mutter arrangierte Ehe zu protestieren. So beobachtet Marianne Héloïse während ihrer Spaziergänge an die Küste und malt abends aus dem Gedächtnis heraus ihr Porträt. Langsam wächst zwischen den eindringlichen Blicken eine unwiderstehliche Anziehungskraft...

In wunderschönen Bildern, die selbst Gemälde sein könnten, erzählt die renommierte Regisseurin Céline Sciamma (WATER LILIES, TOMBOY) eine unglaublich feine Liebesgeschichte und formt zugleich ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau über die Jahrhunderte hinweg - mit zwei brillanten Hauptdarstellerinnen Noémie Merlant (DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE) und Adèle Haenel (DIE BLUMEN VON GESTERN, 120 BPM). Der Publikums- und Kritikerliebling in Cannes, ausgezeichnet für das beste Drehbuch!

„Ein Kostümdrama über die Liebe zweier Frauen, das vor allem von gesellschaftlichen Diskursen und kunsttheoretischen Überlegungen der Gegenwart erzählt, das ist Céline Sciammas „Porträt einer jungen Frau in Flammen“, eines der Highlights des diesjährigen Wettbewerbs von Cannes.“ (programmokino.de)

„Selten hat ein Film den Akt der künstlerischen Repräsentation so klug, so zart, so ergreifend befragt.“ (DIE ZEIT)

„Unendlich subtil, höchst formbewusst, eine Experimentierkammer von allem, was der Feminismus heute fordert und debattiert.“ (Welt.de)

„Diese zarte Liebesgeschichte geht unter die Haut.“ (Stern.de)

„Eine vielschichtige Reflektion über weibliches Begehren, weibliche Blicke und eine unmögliche Liebe.“ (Filmstarts.de)

Fr. 1. bis Mi. 6. November, täglich um 19 Uhr (Mo. in OmU)

FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE

Deutschland/ Luxemburg/ Belgien/ Tschechien 2019, Farbe, 86 Min., Animationsfilm, FSK: ab 6

Regie: Ralf Kukula & Matthias Bruhn

Buch: Beate Völcker, nach dem Kinderbuch von Hanna Schott und Gerda Raidt

Leipzig, 1989. Liebevoll kümmert sich die zwölfjährige Fritzi um den kleinen Sputnik. Er ist der Hund ihrer besten Freundin Sophie, die über die Sommerferien mit ihrer Mutter nach Ungarn gefahren ist. Doch zum Schulanfang kehrt Sophie nicht in die Klasse zurück. Wie viele andere ist sie in den Westen geflohen. Mutig macht sich Fritzi auf die Suche nach ihrer Freundin und gerät in ein Abenteuer, das die Zukunft des ganzen Landes verändert.

Detailgetreu, authentisch und mit sicherem Gespür für Atmosphäre schildert FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE die Friedliche Revolution im Herbst 1989 aus dem Blickwinkel eines Kindes. Ein spannender und unterhaltsamer Animationsfilm über die Kraft und den Mut, die Geschichte zu verändern, der nicht nur junge Zuschauer berühren wird.

Fr. 1. bis Mi. 6. November, täglich um 17.15 Uhr

A TOY STORY – ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO

USA 2019; Farbe, Animationsfilm, 100 Min., FSK: o. A.

Regie: Josh Cooley

Mittlerweile ist Andy aus dem Alter raus, in dem er noch mit seinen Spielzeugen spielt. Also hat er den Cowboy Woody und den Space-Ranger Buzz Lightyear an seine kleine Freundin Bonnie weitergereicht, damit sie fortan ihre Fantasie mit ihnen ausleben kann. Dann aber bastelt sie in der Vorschule aus einer Gabel ein neues Spielzeug und die harmonische Idylle im Kinderzimmer ist dahin. Denn Forky, so der Name des Gefährten, ist alles andere als glücklich mit seinem Leben als Spielzeug-Gabel. Er ist sich sicher, dass er kein Spielzeug ist, sondern Müll! Als die ganze Familie

einen Ausflug macht, springt er kurz entschlossen aus dem Auto. Woody kann und will Forky nicht seinem Schicksal überlassen und eilt ihm hinterher. Der Cowboy will der Gabel aus seiner Identitätskrise helfen und macht sich mit ihm auf den Weg in ein aufregendes Abenteuer, bei dem sie auch auf die alte Bekannte, Bo Peep treffen. Doch Buzz will nicht auf seinen Freund Woody verzichten und begibt sich währenddessen selber auf eine Reise, um das ungewöhnliche Duo aufzuspüren ...

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 15.30 Uhr